



Hydronix

Hydro-Mix Anleitung zur mechanischen Installation



Bestellnummer:

HD0676de

Version:

1.7.0

Änderungsdatum:

Januar 2026

Copyright

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen und das beschriebene Produkt dürfen weder ganz noch in Teilen in materieller Form adaptiert oder reproduziert werden, sofern keine schriftliche Genehmigung von Hydronix Limited (im Weiteren als Hydronix bezeichnet) vorliegt.

© 2026

Hydronix Limited
Units 11-12,
Henley Business Park
Pirbright Road
Normandy
Guildford
Surrey
GU3 2DX Vereinigtes Königreich

Firmennummer: 01609365 | Umsatzsteuernummer: GB384155148

Alle Rechte vorbehalten

VERANTWORTLICHKEIT DES KUNDEN

Ein Kunde, der das in dieser Dokumentation beschriebene Produkt verbaut, akzeptiert, dass es sich bei dem Produkt um ein programmierbares elektronisches System mit inhärenter Komplexität handelt, das möglicherweise nicht vollständig fehlerfrei ist. Deshalb übernimmt der Kunde die Verantwortung für eine ordnungsgemäße Installation, Inbetriebnahme, Bedienung und Wartung durch kompetente und angemessen geschulte Personen sowie die Einhaltung aller sicherheitsrelevanten Vorsichtsmaßnahmen – ob explizit beschrieben oder nach billigem Ermessen vorzunehmen – und einen gründlichen Test der Funktion des Produkts im jeweiligen Einsatzbereich.

FEHLER IN DER DOKUMENTATION

Das in dieser Dokumentation beschriebene Produkt wird kontinuierlich weiterentwickelt und verbessert. Alle Informationen technischer Natur und insbesondere die Einzelheiten zum Produkt und dessen Benutzung – inklusive der in dieser Dokumentation enthaltenen Informationen und Einzelheiten – werden von Hydronix nach bestem Wissen und Gewissen bereitgestellt.

Hydronix begrüßt Kommentare und Vorschläge zum Produkt und zu dieser Dokumentation.

RECHTSVERMERKE

Hydronix, Hydro-Probe, Hydro-Mix, Hydro-Skid, Hydro-View und Hydro-Control sind eingetragene Marken von Hydronix Limited.

KUNDEN-FEEDBACK

Hydronix ist ständig bestrebt, nicht nur seine Produkte, sondern auch die Dienstleistungen, die wir unseren Kunden anbieten, zu verbessern. Wenn Sie Vorschläge haben, wie wir dies erzielen können, oder wenn Sie uns hilfreiches Feedback geben möchten, dann füllen Sie bitte unser kurzes Formular unter www.hydronix.com/contact/hydronix_feedback.php aus.

Wenn Ihr Feedback sich auf ein Atex-zertifiziertes Produkt oder eine damit verbundene Dienstleistung bezieht, wäre es sehr hilfreich, wenn Sie uns Ihre Kontaktdaten und wenn möglich die Modell- und Seriennummer des Produkts mitteilen würden. Dadurch können wir Sie mit allen relevanten Sicherheitshinweisen kontaktieren, falls dies erforderlich sein sollte. Sie müssen Ihre Kontaktdaten jedoch nicht hinterlassen, und alle Informationen werden vertraulich behandelt.

Hydronix-Niederlassungen

VK-Zentrale

Adresse: Units 11-12,
Henley Business Park
Pirbright Road
Normandy
Surrey
GU3 2DX

Tel.: +44 1483 468900

E-Mail: support@hydronix.com
sales@hydronix.com

Website: www.hydronix.com

Nordamerikanische Niederlassung

Zuständig für Nord- und Südamerika, USA, Spanien und Portugal.

Adresse: 692 West Conway Road
Suite 24, Harbor Springs
MI 47940
USA

Tel.: +1 888 887 4884 (gebührenfrei)
+1 231 439 5000

Fax: +1 888 887 4822 (gebührenfrei)
+1 231 439 5001

Europa-Niederlassung

Zuständig für Mitteleuropa, Russland und Südafrika.

Tel.: +49 2563 4858

Fax: +49 2563 5016

Französische Niederlassung

Tel.: +33 652 04 89 04

Änderungshistorie

Versionsnummer	Datum	Beschreibung der Änderungen
1.1.0	Feb 2015	Erste Version
1.1.1	Jan 2016	Kleine Formataktualisierung
1.2.0	März 2016	Kleine Aktualisierung
1.3.0	März 2017	Titel geändert, Einleitung hinzugefügt. Abschnitte „Einbau in Rohrleitungen“ und „Einbau in Mischer für organische Materialien“ gelöscht
1.4.0	Nov 2017	Werkskalibrierhinweise für Luft und Wasser im Abschnitt Keramikersatz hinzugefügt.
1.5.0	Okt 2019	Kleine Aktualisierung
1.6.0	Juli 2021	Routinemäßige Wartung
1.7.0	Jan 2026	Abschnitt Risikobewertung hinzugefügt, Abschnitt Wartung aktualisiert, Abschnitt Spezifikationen aktualisiert. Informationen zur Sensorpositionierung aktualisiert.

Inhalt

Kapitel 1 Hydro-Mix-Einbau	11
1 Einführung	12
2 Allgemeine Hinweise für den Einsatz in Mischern	12
3 Allgemeine Hinweise zu Anwendungen mit fließenden Materialien.....	13
4 Allgemeine Montagehinweise	13
5 Intensivmischer	14
6 Planetenmischer.....	15
7 Einzelwellen- und Bandmischer	16
8 Doppelwellenmischer	16
9 Schneckenförderer	17
10 Förderbänder mit Hydro-Skid	17
11 Einbauen des Sensors.....	18
12 Einstellen des Sensors	21
13 Routinemäßige Wartung.....	22
Kapitel 2 Korrosionsschutz.....	23
1 Korrosionsschutz	23
Kapitel 3 Technische Daten	25
1 Technische Daten	25
Anhang A Querverweise auf andere Dokumente	27
1 Querverweise auf andere Dokumente	27
Anhang B Risikobewertungen.....	29
1 Risikobewertungen.....	29

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Hydro-Mix und Klemmring	11
Abbildung 2: Installationsbedingungen im Freien	13
Abbildung 3: Einbau in ebene Flächen	14
Abbildung 4: Einbau in gekrümmte Flächen	14
Abbildung 5: Einbau in Intensivmischer	14
Abbildung 6: Einbau in Planetenmischer	15
Abbildung 7: Einbau in Einzelwellenmischer	16
Abbildung 8: Doppelwellenmischereinbau	16
Abbildung 9: Einbau in Schneckenförderer	17
Abbildung 10: Materialpegel im Schneckenförderer	17
Abbildung 11: Hydro-Skid-Montage auf einem Förderband	17
Abbildung 12: Sensoreinbau	18
Abbildung 13: Klemmringbauteile	19
Abbildung 14: Zum Anbringen des Klemmrings vorbereitete Montageplatte	19
Abbildung 15: Klemmring montiert und an der Montageplatte befestigt	20
Abbildung 16: Klemmring (Artikelnr. 0033) an Montageplatte (Artikelnr. 0021) und Hydro-Mix	20
Abbildung 17: Schutzring	22
Abbildung 18: Hydro-Mix-Montage mit Tropfschleife	23
Abbildung 19: Hydro-Mix mit montierter Schutzabdeckung	23
Tabelle 1: Schwere des Schadens	29
Tabelle 2: Wahrscheinlichkeit eines Schadens	29
Tabelle 3: Risikokategorie	29

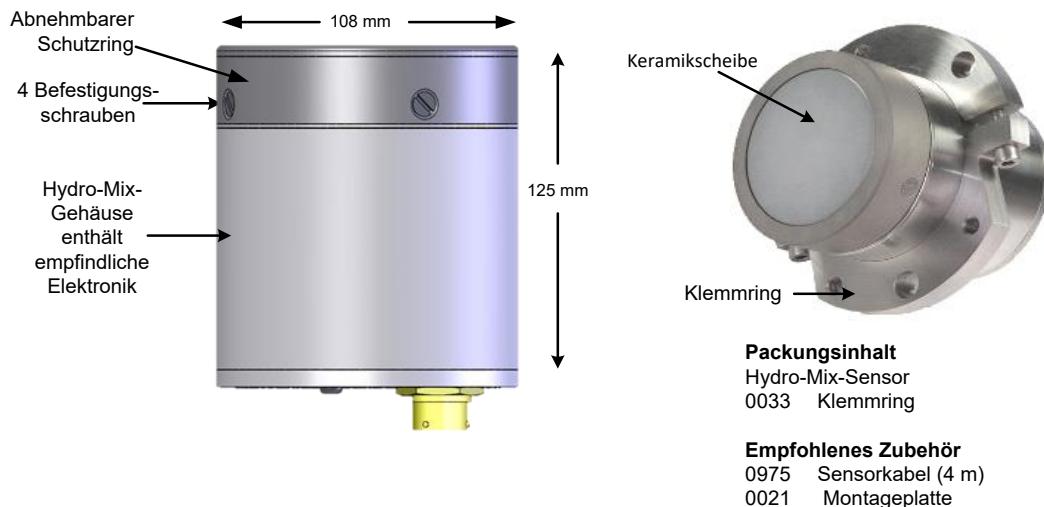


Abbildung 1: Hydro-Mix und Klemmring

Lieferbares Zubehör:

Artikelnr.	Beschreibung
0021	Montageplatte zum Anschweißen an der Einbauposition
0033	Klemmring (wird mit dem Sensor geliefert), zusätzliche können Ringe bestellt werden
0035	Blende (zum Abdecken der Öffnung bei ausgebautem Sensor)
HS02	Hydro-Skid: Montageoption für Bandförderer
0975A	Sensorkabel, in den folgenden Längen erhältlich: 4 m, 10 m, 25 m und 50 m
0975AT	Sensorkabel mit Netzwerkabschluss, Längen: 4 m, 10 m, 25 m und 50 m
0116	Stromversorgung – 30 Watt für bis zu 4 Sensoren
0049A	RS232/485-Wandler – DIN-Schienenmontage
0049B	RS232/485-Wandler (D-Typ mit 9 Stiften an Klemmleiste)
SIMxx	USB-Schnittstellenmodul mit Kabeln und Stromversorgung
EAK01	Ethernet-Adaptersatz inkl. Stromversorgung
EPK01	Optionaler Ethernet-Stromadaptersatz
0900	Austauschsatz Keramik (Keramikscheibe, Schutzring und Keramiksicherungsring)
0910	Austauschsatz Keramik (Keramikscheibe und Schutzring)
0920	Austauschsatz Keramik (ohne Schutzring)
0930	Ersatzschutzring (mit Schrauben)

Die Konfigurations- und Diagnosesoftware Hydro-Com steht unter www.hydronix.com zum kostenlosen Download bereit.

Diese Einbauanleitung für Hydro-Mix gilt erst ab Modellnummer HM08. Bedienungsanleitungen für ältere Hydro-Mix-Modellnummern sind unter www.hydronix.com verfügbar.

1 Einführung

Der digitale Mikrowellen-Feuchtesensor Hydro-Mix mit integrierter Signalaufbereitung stellt ein lineares Ausgangssignal (analog und digital) bereit. Der Sensor kann problemlos an jedes Steuersystem angeschlossen werden und eignet sich hervorragend zur Feuchtemessung von Materialien beim Mischen, aber auch für andere Prozesssteuerungsumgebungen.

Der Sensor nimmt 25 Messungen pro Sekunde vor. Dadurch lassen sich Änderungen des Feuchtegehalts im Prozess schnell erkennen und die Homogenität kann bestimmt werden. Bei Anschluss an einen PC mit spezieller Hydronix-Software kann der Sensor extern konfiguriert werden. Es können viele verschiedene Parameter gewählt werden, darunter Ausgangstyp und Filtereigenschaften.

Der Sensor ist so konstruiert, dass er auch unter härtesten Bedingungen über viele Jahre zuverlässig arbeitet. Der Hydro-Mix-Sensor sollte aufgrund der empfindlichen Elektronik im Gehäuse niemals unnötigen Schlagbelastungen ausgesetzt werden. Dies gilt besonders für die keramische Frontplatte, die trotz großer Verschleißfestigkeit insbesondere bei Schlageinwirkung zerbrechlich ist.

2 Allgemeine Hinweise für den Einsatz in Mischern

Ein wichtiger Vorteil des Hydronix Systems besteht darin, dass nur ein Sensor im Mischer erforderlich ist. Allerdings muss eine korrekte Positionierung in Bezug auf Mischerboden, Einlässe für Material und Wasser sowie bewegliche Teile wie Arme und Schaufeln erfolgen. Obwohl Schaufeln und Abstreifarme die Ablagerung von Material auf dem Sensor verhindern können, ist durch sie gleichzeitig die Gefahr der Beschädigung eines falsch platzierten Sensors gegeben. Die Platzierung muss aufgrund des Verschleißes von Mischschaufeln, Armen und Mischerboden von Zeit zu Zeit geprüft werden. In jedem Fall wird empfohlen, den Sensor so einzubauen, dass er sich nicht in stehender Flüssigkeit befindet.

Aufgrund des Verschleißes am Mischerboden muss die Sensorposition im Mischer gelegentlich nach unten korrigiert werden, um relativ zum Mischerboden die richtige Position aufrechtzuerhalten. Zusätzlich müssen die Schaufeln eingestellt werden, um die Mischleistung und die Sauberkeit der Keramikscheibe zu gewährleisten.

Wenn der Sensor in den Mischer ragt, kann er durch die Arme/Schaufeln sowie durch zwischen Schaufeln, Boden und überstehender Sensorseitenwand festhängende abrasive Materialien beschädigt werden.

HINWEIS: Auf diese Weise entstehende Schäden unterfallen nicht der Garantie.

Um eine genaue und repräsentative Feuchtemessung zu erreichen, muss sich der Sensor im Materialfluss befinden. Gleichzeitig darf sich kein Material auf dem Sensorkopf ablagern, da die Messwerte sonst unzuverlässig sind.

Beachten Sie folgende Hinweise zur sachgemäßen Platzierung des Sensors:

- Die Abdeckplatte des Mischers sollte eine kleine Schauklappe enthalten, damit der Sensorkopf während des Mischens und bei leerem Mischer beobachtet werden kann, ohne die Hauptabdeckung öffnen zu müssen.
- Bei unebenem Boden muss der Sensor an der höchsten Stelle im Boden montiert werden.
- Der Sensor darf sich nicht in der Nähe von Einfüllstellen für Wasser und Materialien befinden. Insbesondere ist darauf zu achten, dass sich der Sensor nicht im Fallweg schwerer Objekte (z. B. aus großen Partikeln bestehende Zuschlagstoffe) befindet.
- Beim Einbauen des Sensors in gekrümmte Flächen ist darauf zu achten, dass das Zentrum der Keramikscheibe zum Radius der Innenwand bündig ist.
- Bereiche mit starken Verwirbelungen sind zu vermeiden. Optimales Signalverhalten ergibt sich bei gleichmäßigem Fluss des Materials über den Sensor.
- Der Sensor ist so zu platzieren, dass der Materialfluss über die Oberfläche führt und die Rührbewegung der Schaufeln eine Materialablagerung auf der Sensoroberfläche verhindert.

- Den Sensor nicht in der Nähe elektrischer Störquellen platzieren (siehe Anleitung zur elektrischen Installation HD0678).
- Den Sensor so platzieren, dass er für routinemäßige Wartung, Einstellung und Reinigung leicht zugänglich ist.

3 Allgemeine Hinweise zu Anwendungen mit fließenden Materialien

Für präzise Feuchtemessungen ist der Hydro-Mix so einzubauen, dass das Material mit kontrollierter und konsistenter Geschwindigkeit über die Keramikscheibe fließt.

Beachten Sie folgende Hinweise zur sachgemäßen Platzierung des Sensors:

- Sensor an einer Position mit gleichmäßiger Materialfließgeschwindigkeit platzieren.
- Beim Einbauen des Sensors in gekrümmte Flächen ist darauf zu achten, dass das Zentrum der Keramikscheibe zum Radius der Innenwand bündig ist.
- Für die Kalibrierung wird ein Probennahmepunkt nahe dem Sensor benötigt.
- Bereiche mit starken Verwirbelungen im Materialfluss sind zu vermeiden.
- Der Sensor ist so zu platzieren, dass sich kein Material auf der Keramikscheibe ablagern kann.
- Den Sensor nicht in der Nähe elektrischer Störquellen platzieren (siehe „Anleitung zur elektrischen Installation“ (HD0678)).
- Den Sensor so platzieren, dass er für routinemäßige Wartung, Einstellung und Reinigung leicht zugänglich ist.

4 Allgemeine Montagehinweise

4.1 Platzieren des Sensors

Der Sensor kann im Freien installiert werden. Das „Prozessintern“ des Sensors ist für den Kontakt mit nassem Material ausgelegt. Die „Prozessabgewandt“ des Sensors darf nicht mit Flüssigkeit in Berührung kommen.

Die optimale Platzierung des Sensors richtet sich nach der Art des Einbaus. Auf den folgenden Seiten werden verschiedene Möglichkeiten vorgestellt. Der Sensor kann mit verschiedenen Montagebaugruppen befestigt werden (siehe Abschnitt 11.2).

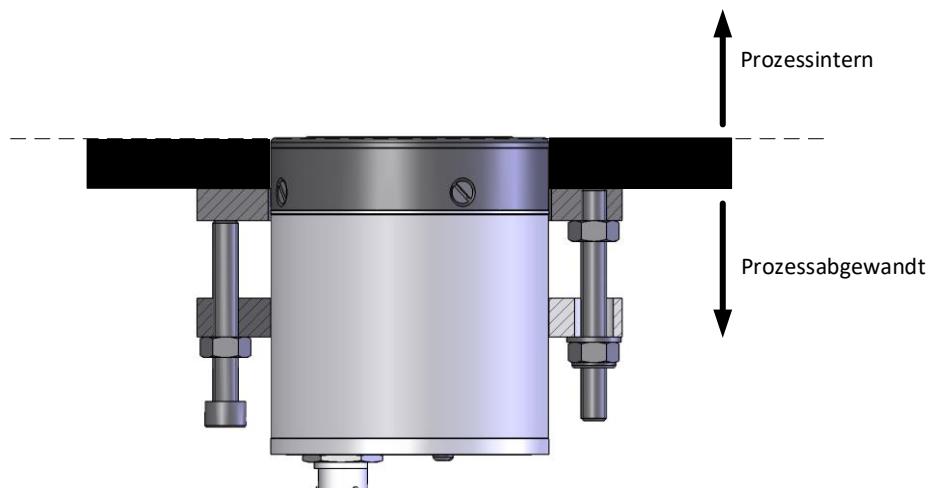


Abbildung 2: Installationsbedingungen im Freien

Beim Einbau in ebene Oberflächen muss die Oberseite des Sensors bündig zur Innenwand montiert werden.

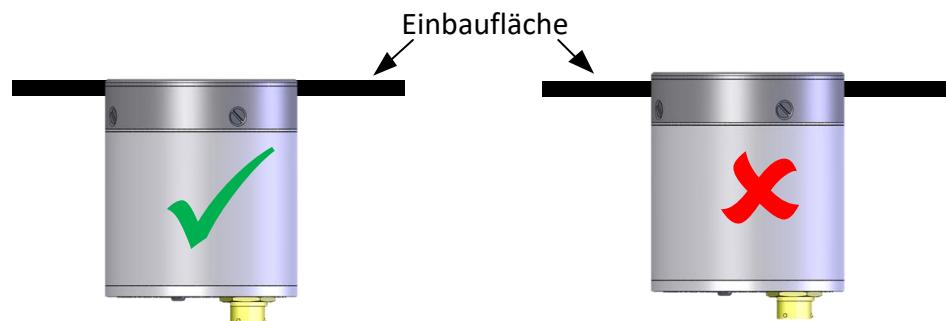


Abbildung 3: Einbau in ebene Flächen

Beim Einbauen des Sensors in gekrümmte Flächen ist darauf zu achten, dass das Zentrum der Keramikscheibe zum Radius der Innenwand bündig ist.

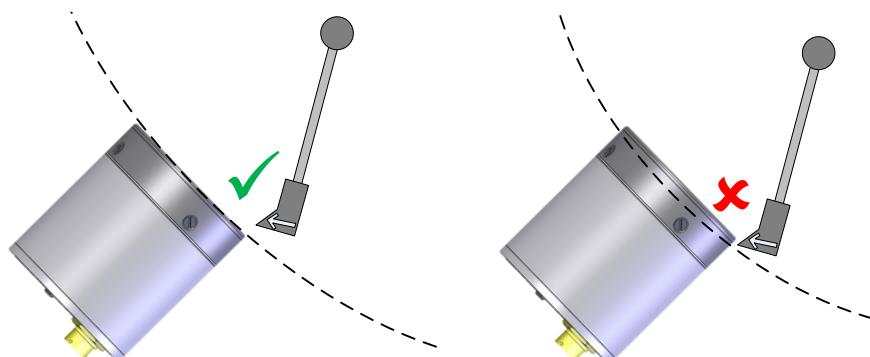


Abbildung 4: Einbau in gekrümmte Flächen

5 Intensivmischer

Der Sensor muss im Boden von Intensivmischnern platziert werden.

Der Sensor sollte sich in einem Abstand von etwa 2/3 des Radius zum Mischermittelpunkt in Richtung Seitenwand befinden.

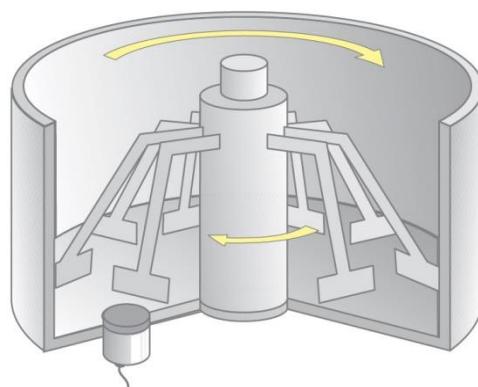


Abbildung 5: Einbau in Intensivmischer

6 Planetenmischer

Der Sensor sollte an einer Position in den Boden des Planetenmischers eingebaut werden, an der das Material gleichmäßig fließt und keine Verwirbelungen durch die Mischerschaufeln auftreten. Dies ist normalerweise dicht an der Mischers Seitenwand der Fall. Daraus ergibt sich eine Platzierung, bei der die Innenkante einen Abstand von etwa 10 cm bis 15 cm zur Mischers Seitenwand aufweist. Der Abstand sollte 5 cm nicht unterschreiten. Hinweise zum Einbau in ebene Flächen auf Abschnitt 4.1 beachten.

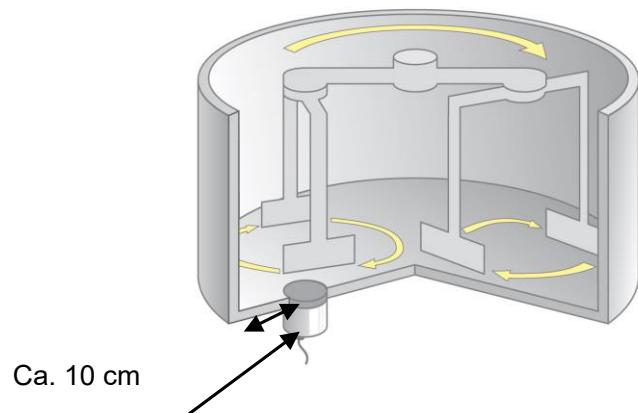


Abbildung 6: Einbau in Planetenmischer

7 Einzelwellen- und Bandmischer

Der Sensor sollte in Bodennähe des Einzelwellenmischers in einem Winkel von etwa 30 Grad platziert werden, damit sich kein Wasser auf der Sensoroberfläche ansammeln kann. Die Platzierung sollte etwa auf halber Länge des Mischers erfolgen. Die Sonde sollte auf der stromaufwärts gelegenen Seite des Mischers montiert werden. Ist dies nicht möglich (weil z. B. die Mischerklappen diesen Bereich belegen), kann der Einbau auf der stromab gelegenen Seite erfolgen.

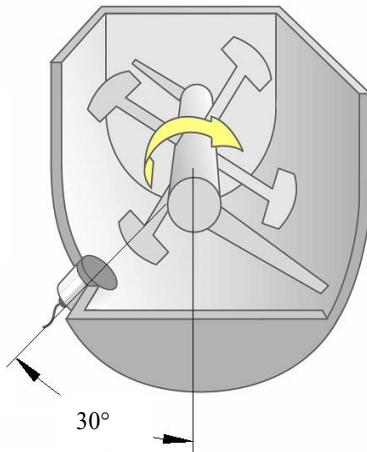


Abbildung 7: Einbau in Einzelwellenmischer

8 Doppelwellenmischer

Die beste Position befindet sich bei Doppelwellenmischern auf halber Länge in einem Winkel von etwa 30 Grad über dem Boden, damit sich kein Wasser auf der Sensoroberfläche ansammeln kann.

Der Sensor sollte an der stromaufwärtigen Seite des Mischers montiert werden. Ist dies nicht möglich (weil z. B. die Mischerklappen diesen Bereich belegen), kann der Einbau auf der stromab gelegenen Seite erfolgen.

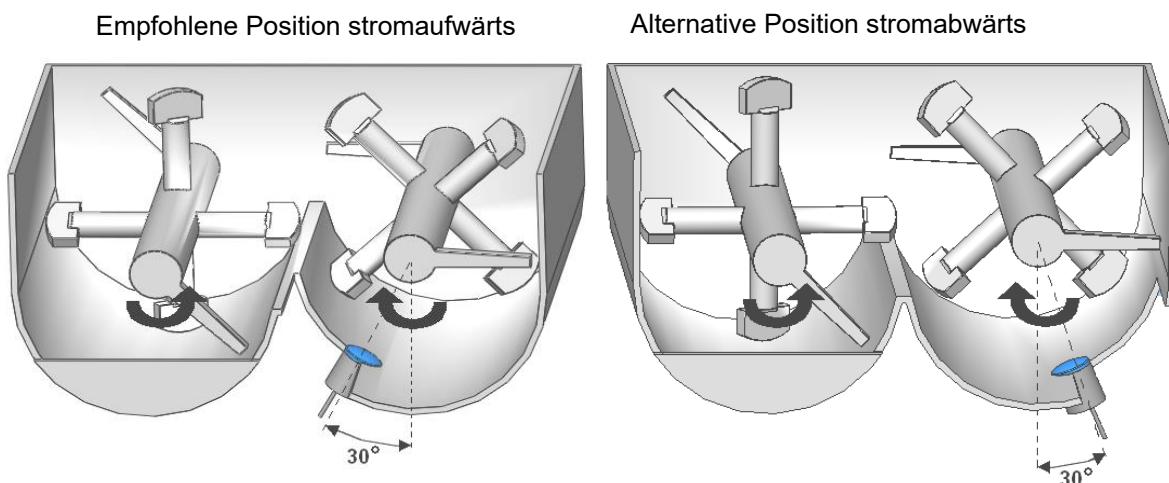


Abbildung 8: Doppelwellenmischereinbau

9 Schneckenförderer

Der Sensor sollte 30° über der Basis eingebaut werden (siehe Abbildung 9: Einbau in Schneckenförderer).

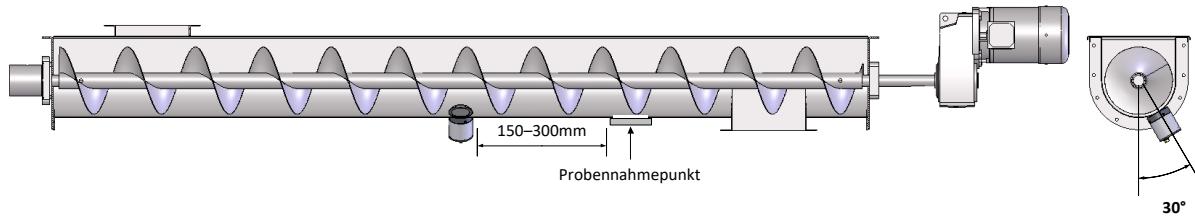


Abbildung 9: Einbau in Schneckenförderer

Der Sensor muss so platziert werden, dass die Keramikscheibe ständig von mindestens 100 mm Material bedeckt ist (siehe Abbildung 10: Materialpegel im Schneckenförderer).

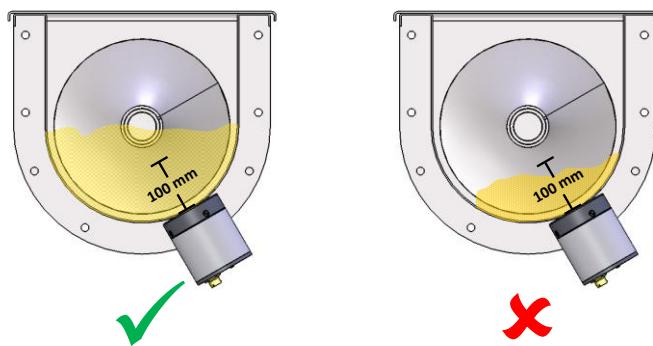


Abbildung 10: Materialpegel im Schneckenförderer

10 Förderbänder mit Hydro-Skid

Der Hydro-Skid dient der Montage eines Hydronix Hydro-Mix-Feuchtesensors über der Oberfläche des auf einem Bandförderer transportierten Materials. Der bündig eingebaute Sensor misst dann das unter ihm transportierte Material.

Der Hydro-Skid ist über dem Förderband zu montieren. Der Arm muss so eingebaut werden, dass der Hydro-Skid auf die Befestigungen des Abnehmers gerichtet ist. Für einen fehlerfreien Betrieb muss der Hydro-Skid parallel zum Förderband montiert werden. Die Hydro-Skid-Bedienungsanleitung (HD0551) enthält Informationen zur Montage.

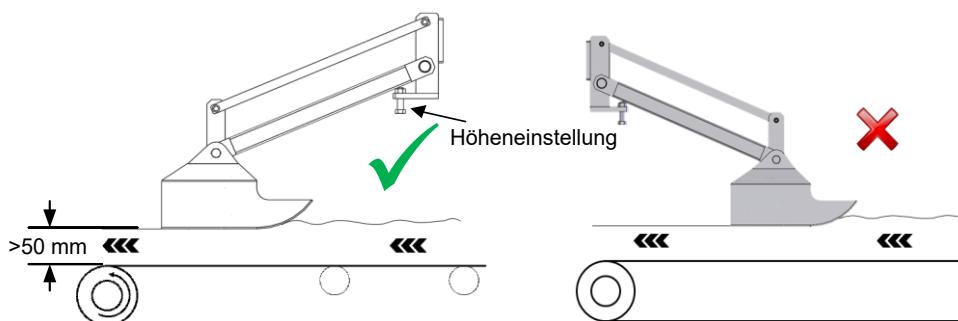


Abbildung 11: Hydro-Skid-Montage auf einem Förderband

11 Einbauen des Sensors

Diese Anleitung beschreibt den Einbau des Hydro-Mix in einen Mischer, beim Einbau an anderen Orten kommt aber grundsätzlich die gleiche Anordnung der Montageelemente zum Einsatz.

Jeder Sensor wird mit einer Klemmringbaugruppe geliefert. Sobald diese montiert ist, kann der Sensor an der Montageplatte (Artikel 0021) befestigt werden, die außen an den Boden oder die Wand des Mixers geschweißt wird.

Die Klemmringbaugruppe ermöglicht die korrekte Platzierung und die spätere Höhenausrichtung des Sensors.

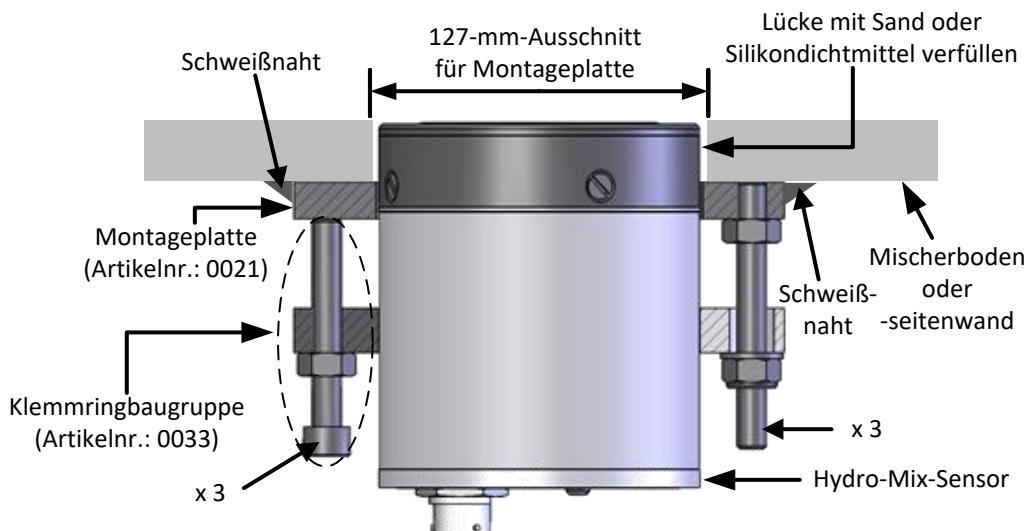


Abbildung 12: Sensoreinbau

11.1 Loch für den Sensor ausschneiden und Montageplatte befestigen

Bevor die Montageplatte an den Mischer geschweißt wird, muss ein Loch mit 127 mm Durchmesser in die Außenwand des Mixers und die innen angebrachten Verschleißplatten geschnitten werden.

Obwohl der Außendurchmesser 108 mm beträgt, wird empfohlen, ein Loch mit einem Durchmesser von 127 mm auszuschneiden, um den Einbau zu erleichtern.

Die Montageplatte wird über dem Loch angeschweißt.

Beim Schweißen muss der Sensor ausgebaut sein.

11.2 Anbringen der Klemmringbaugruppe am Sensor

Der Klemmring besteht aus folgenden Bauteilen:

- A. 3 x M10-Schraube
- B. 6 x M10-Sicherungsmutter
(drei abgebildet)
- C. 3 x selbsthemmende M10-Mutter
- D. 3 x Unterlegscheibe
- E. 2 x M8-Schraube
- F. 3 x M10-Gewindegelenk
- G. Klemmring

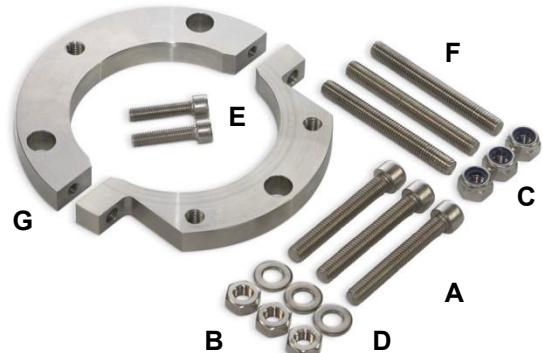


Abbildung 13: Klemmringbauteile

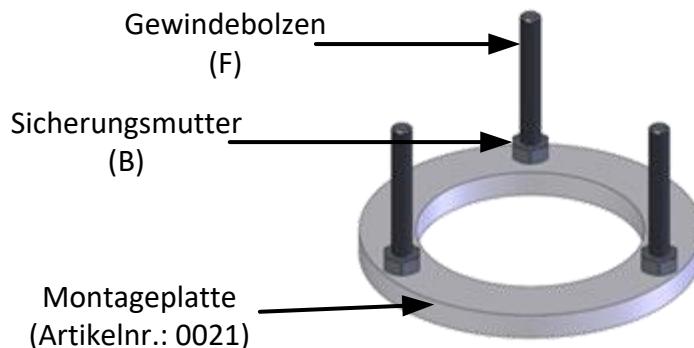


Abbildung 14: Zum Anbringen des Klemmringes vorbereitete Montageplatte

1. Die drei Gewindegelenke (F) in die bereits angeschweißte Montageplatte einschrauben und mit den drei Sicherungsmuttern (B) sichern.
2. Klemmring (G) mit den 2 M8-Schrauben (E) am Sensor befestigen. Klemmring so platzieren, dass die Keramikscheibe bündig am Boden bzw. an der Seitenwand des Mischers ausgerichtet werden kann.
3. Klemmring- und Sensorbaugruppe auf die Gewindegelenke in der Montageplatte setzen. Anschließend den Sensor mit Hilfe der selbsthemmenden Muttern (C) und Unterlegscheiben (D) so positionieren, dass die Keramikscheibe mit dem Boden bzw. der Seitenwand fluchtet.

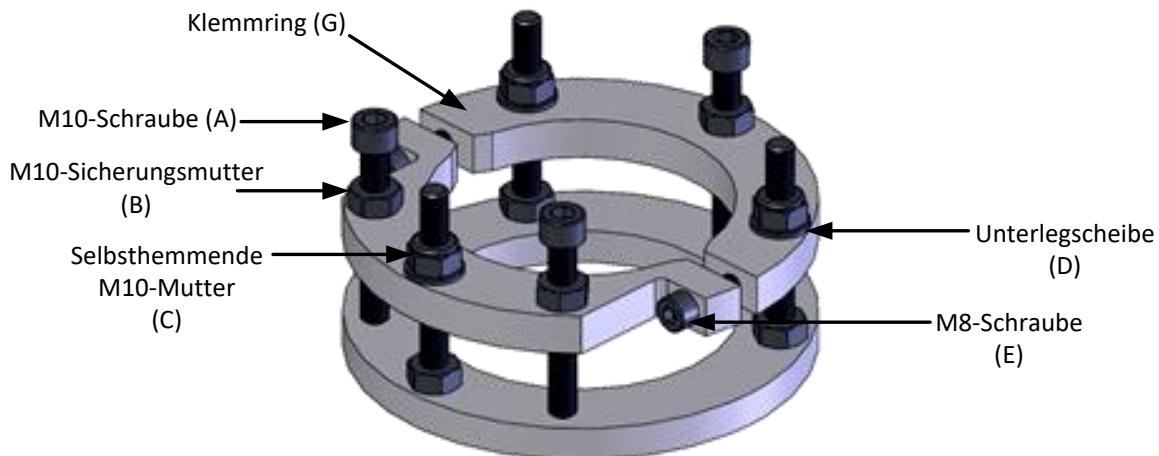


Abbildung 15: Klemmring montiert und an der Montageplatte befestigt

4. Die drei Schrauben (A) mit den drei verbliebenen Sicherungsmuttern (B) am Klemmring gegen die Montageplatte schieben.
5. Mit einem Stahllineal erneut KONTROLLIEREN, ob der Sensorkopf richtig platziert ist. Mischerschaufeln und Abstreifarme manuell drehen, um zu KONTROLLIEREN, ob sie die Keramikscheibe berühren.
6. Die gesamte Baugruppe (einschließlich Sicherungsmuttern) festziehen.
7. Nach Einbau und Platzierung des Sensors den umgebenden Spalt mit geeignetem Dichtmittel (bevorzugt) oder mit verdichtetem Sand füllen.

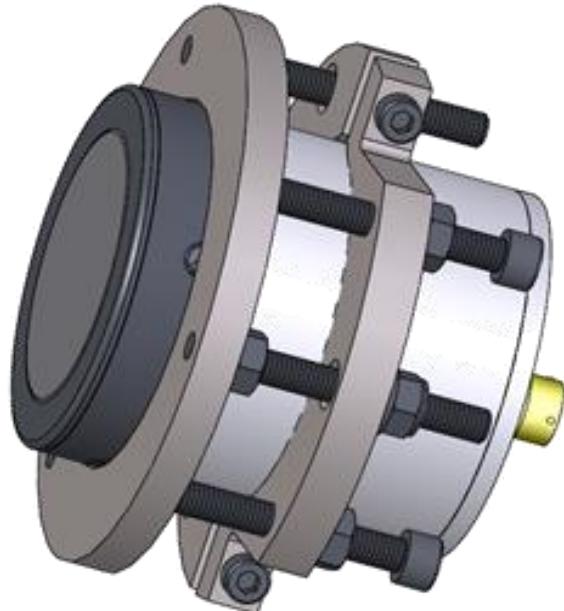


Abbildung 16: Klemmring (Artikelnr. 0033) an Montageplatte (Artikelnr. 0021) und Hydro-Mix

12 Einstellen des Sensors



NIE AUF DIE KERAMIKSCHEIBE SCHLAGEN

DIE KERAMIK IST TROTZ GROSSER VERSCHLEISSFESTIGKEIT SPRÖDE UND BRICHT BEI SCHLAGEINWIRKUNG

Die Keramikscheibe des Sensors ist äußerst verschleißbeständig. In einem Mischer werden die Verschleißbleche schneller als die Keramikscheibe verschleiß. Daher muss die Sensorposition gelegentlich korrigiert werden, damit er die gleiche relative Position zu den Verschleißblechen beibehält (anschließend kann eine Neukalibrierung der Rezepte erforderlich sein).

12.1 Sensor IN den Mischer schieben

1. Den verdichteten Sand bzw. das Dichtmittel um den Sensor entfernen.
2. Sicherungsmuttern B und Schrauben A lösen.
3. Muttern C gleichmäßig anziehen (max. 50 Nm), bis sich der Sensor in der gewünschten Position befindet.
4. Schrauben A festziehen (20 Nm).
5. Sicherungsmuttern B festziehen (40 Nm).
6. Den Spalt mit geeignetem Dichtmittel (bevorzugt) oder verdichtetem Sand füllen.

12.2 Sensor AUS dem Mischer ziehen

1. Den verdichteten Sand bzw. das Dichtmittel um den Sensor entfernen.
2. Sicherungsmuttern B und Muttern C lösen.
3. Schrauben A gleichmäßig anziehen (max. 60 Nm), bis sich der Sensor in der gewünschten Position befindet.
4. Muttern C festziehen (20 Nm).
5. Sicherungsmuttern B festziehen (40 Nm).
6. Den Spalt mit geeignetem Dichtmittel (bevorzugt) oder verdichtetem Sand füllen.

12.3 Ausbau des Sensors

Den verdichteten Sand bzw. das Dichtmittel um den Sensor entfernen.

Muttern C lösen und Sensor mit Klemmring vorsichtig herausziehen.

Wenn der Sensor ausgebaut, der Mischer aber benutzt werden muss, kann das Loch mit der Blende (Artikelnr.: 0035) verschlossen werden.

12.4 Austauschen der Keramikscheibe

Wenn die Keramikscheibe des Sensors beschädigt wird, kann sie problemlos ausgetauscht werden. Es wird empfohlen, einen Austauschsatz (Artikelnr.: 0900) für diesen Fall vorzuhalten. Eine ausführliche Anleitung zum Auswechseln der Keramikscheibe enthält die Anleitung zum Austausch der Keramikscheibe HD0411.

Nach Abschluss des Keramikscheibenaustauschs ist es notwendig, eine Werkskalibrierung für Luft und Wasser durchzuführen. Dadurch wird sichergestellt, dass der Sensor für die neue Keramikscheibe richtig konfiguriert ist. Zur Durchführung der Werkskalibrierung lesen Sie bitte die Hydro-Com-Bedienungsanleitung HD0682.

Darauf achten, dass die Keramikoberfläche immer bündig mit den Verschleißplatten des Mixers abschließt.

Den verstellbaren Klemmring (Artikel-Nr. 0033) montieren, um Einstellung und Ausbau zu erleichtern.

13 Routinemäßige Wartung

- Die einzigen Teile des Sensors, die vom Benutzer gewartet werden können, sind die Keramikscheibe und der Schutzzring (siehe Abschnitt 12.4 für weitere Einzelheiten). Das Gerät enthält keine anderen vom Benutzer zu wartenden Teile und kann nicht geöffnet oder geändert werden. Bei Beschädigung oder im Fehlerfall muss das Gerät zur Reparatur zurückgesandt werden.
- Der Sensor muss regelmäßig überprüft werden, um sicherzustellen, dass er nicht beschädigt ist. Falls Schäden entdeckt werden, nehmen Sie den Sensor sofort außer Betrieb und veranlassen Sie die Rücksendung zur Reparatur.
- Trennen Sie die Sensorverkabelung nicht, wenn sie unter Spannung steht.
- Regelmäßige Inspektion der Keramikfläche des Sensors auf Verkrustungen mit gehärtetem, trockenem Material. Wenn dies der Fall ist, muss die Keramikfläche mit Wasser gereinigt werden. Es sind keine Reinigungsschemikalien erforderlich.

Mischschaufeleinstellung regelmäßig auf eine Höhe von 0–2 mm über dem Mischerboden korrigieren. Daraus ergeben sich folgende Vorteile:

- Alle Reste werden beim Entleeren des Mischguts abgelassen.
- Die Mischwirkung im Bodenbereich des Mischers wird gesteigert und so die Präzision des Sensors verbessert.
- Reduzierte Mischzeiten sparen Strom und reduzieren den Verschleiß.

Regelmäßige Untersuchung des Schutzzring. Den Schutzzring ersetzen, wenn der Verschleiß die 4-mm-Markierung erreicht hat (siehe Abbildung 17**Error! Reference source not found.**). Wird er nicht ausgetauscht, kann der Keramiksicherungsring beschädigt werden. In der Folge muss möglicherweise der Sensor zur Reparatur zurückgesendet werden. Eine ausführliche Beschreibung zum Auswechseln der Keramik enthält die mit dem Austauschsatz gelieferte Installationsanleitung oder die Keramikscheiben-Austauschanleitung HD0411.



Abbildung 17: Schutzzring

SCHLAGEINWIRKUNG AUF DIE KERAMIK VERMEIDEN

Korrosionsschutz

Wenn korrosive Materialien verwendet werden, kann der Kabelanschluss Schaden nehmen. Korrosionsschutz lässt sich durch einige Änderungen beim Einbau des Sensors erreichen.

1.1 Sensorposition

Der Sensor muss so eingebaut werden, dass der Anschluss nicht mit dem Material in Berührung kommt.

Der Sensor muss sich immer im Hauptfluss des Materials befinden, damit die Feuchtigkeit präzise gemessen wird.

1.2 Tropfschleife

Obwohl der Anschluss gemäß Spezifikation vor dem Eindringen von Wasser geschützt ist, wird empfohlen, beim Einbau eine Tropfschleife im Kabel vorzusehen. Siehe Abbildung 18: Hydro-Mix-Montage mit Tropfschleife.

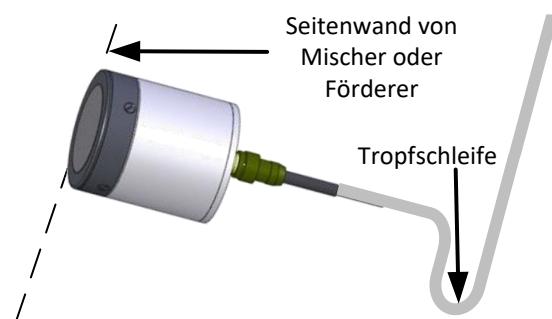


Abbildung 18: Hydro-Mix-Montage mit Tropfschleife

1.3 Schutzabdeckung

Montieren Sie über dem Sensor eine Abdeckung, die Material vom Sensor ableitet (siehe Abbildung 19: Hydro-Mix mit montierter Schutzabdeckung). Zum Abdichten des Anschlusses kann auch selbstverschweißendes Klebeband verwendet werden.

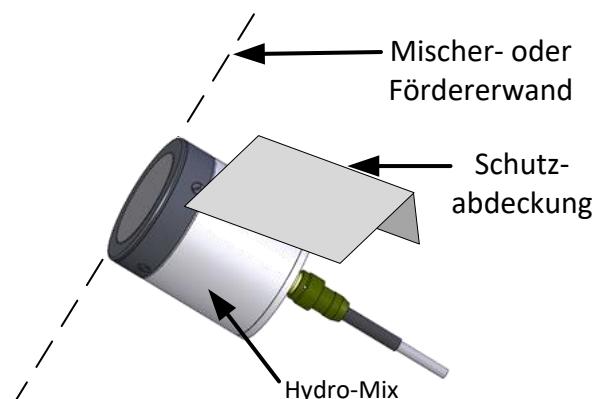


Abbildung 19: Hydro-Mix mit montierter Schutzabdeckung

1 Technische Daten

1.1 Abmessungen

Durchmesser: 108 mm (4.3")
 Länge: 125 mm (4.3"); 200 mm (7.9") mit Anschluss
 Befestigung: Montageloch (5.0") mit 127 mm Durchmesser
 Masse: 4.2kg (9.3lbs)

1.2 Ausführung

Gehäuse: Edelstahl
 Stirnplatte: Keramik
 Schutzring: Gehärteter Stahl

1.3 Betriebstemperaturen

Betriebstemperatur-bereich:	Mindestens	0 °C (32 °F)
	Maximal:	+60 °C (140 °F)
Temperaturbereich der Feuchtigkeitserkennung:	Mindestens:	0 °C (32 °F)
	Maximal:	+60 °C (140 °F)
Lagertemperatur-bereich:	Mindestens:	-20 °C (-4 °F)
	Maximal:	+75°C (167°F)

1.4 Betriebsumgebung

Feuchtigkeitsbereich:	0-90 % rel. Luftfeuchtigkeit, nicht kondensierend
Nennhöhe:	2000 Meter
Verschmutzungsgrad Umwelt:	Verschmutzungsgrad 2
Überspannungskategorie:	Kategorie 1

1.5 Messfeld und Frequenzbereich

Eindringtiefe:	Ca. 75–100 mm, je nach Material.
Betriebsfrequenz:	760 – 870 MHz

1.6 Feuchtebereich

Bei Schüttgut misst der Sensor bis zur Materialsättigung.

1.7 Elektrische Nennwerte

Nennleistungsaufnahme:	4 W
------------------------	-----

Versorgungsspannungsbereich:	Minimum	15 V DC
	Maximal:	30 V DC
Einschaltstrom:	Maximal	1 A DC

1.7.1 Digitalein-/ausgänge

- Ein konfigurierbarer digitaler Eingang: 15–30 VDC.
- Ein konfigurierbarer digitaler Eingang/Ausgang:
 - Eingangsspezifikation 15 - 30 V DC
 - Ausgangsspezifikation: offener Kollektorausgang, max. Strom 500 mA (Überstromschutz erforderlich)

1.7.2 Analogausgang

Zwei konfigurierbare Stromschleifenausgänge (0–20 mA oder 4–20 mA) für Feuchte und Temperatur. Die Sensorausgänge können auf 0-10 V Gleichspannung umgestellt werden.

1.8 Digitale (serielle) Kommunikation

Opto-isolierte RS485-Schnittstelle mit 2 Drähten – für die serielle Datenübertragung zur Änderung der Betriebsparameter und zur Sensordiagnose.

1.9 Anschlüsse

Anschluss am Sensor: MIL-DTL-26482 Rund-Einbaustecker mit 10 Stiften

1.9.1 Sensorkabel

- Geschirmtes Kabel mit sechs verdrillten Doppelleitungen (12 Adern insgesamt), 22 AWG, 0,35 mm² Aderquerschnitt.
- Abschirmung: Geflochtene Abschirmung mit 65 % Abdeckung plus Aluminium-/Polyesterfolie.
- Empfohlene Kabeltypen: Belden 8306, Alpha 6373
- 500-Ohm-Widerstand – empfohlen wird ein epoxidversiegelter Präzisionswiderstand mit folgender Spezifikation: 500 Ohm, 0,1 %, 0,33 W
- Max. Kabellänge: 100 m, von Drehstromkabeln getrennt verlegt

1.9.2 Erdung

Das Sensorgehäuse wird mit der Kabelabschirmung verbunden. Potenzialausgleich für alle freiliegenden Metallteile sicherstellen. In Umgebungen mit großer Blitzeinschlaggefahr sind geeignete und angemessene Schutzmaßnahmen zu ergreifen.

Die Sensorkabelabschirmung wird mit dem Sensorgehäuse verbunden. Um Masseschleifen zu verhindern, darf die Abschirmung nicht mit dem Bedienfeld verbunden werden.

1.10 Messmodi

Modus F, Modus V, Modus E

1.11 Brix-Messwertausgabe

Nein

1 Querverweise auf andere Dokumente

Dieser Abschnitt listet alle Dokumente auf, auf die in dieser Bedienungsanleitung verwiesen wird. Es kann hilfreich sein, die genannten Dokumente beim Lesen dieser Bedienungsanleitung zur Hand zu haben.

Nummer des Dokuments	Titel
HD0411	Anleitung zum Austausch der Keramikscheibe
HD0678	Hydronix-Feuchtesensor – Anleitung zur elektrischen Installation
HD0551	Hydro-Skid-Bedienungsanleitung
HD0679	Hydronix-Feuchtesensor – Konfigurations- und Kalibrierungshandbuch
HD0682	Hydro-Com-Bedienungsanleitung

1 Risikobewertungen

Die Informationen in diesem Abschnitt sollen bei der Risikoanalyse helfen.

Schweregrad-Gruppe	Menschen	Ausrüstung / Anlage	Umwelt
Katastrophale Ereignisse	Ein oder mehrere Todesopfer	Ausfall des Systems oder der Anlage	Keine katastrophalen Auswirkungen auf die Umwelt
Schwer	Verletzung/Krankheit mit Invalidität	Größerer Ausfall eines Teilsystems oder der Anlage	k. A.
Mäßig	Medizinische Behandlung oder eingeschränkte Arbeitstätigkeit.	Geringfügiger Ausfall eines Teilsystems oder Beschädigung der Anlage	k. A.
Gering	Nur Erste Hilfe	Nicht schwerwiegende Schäden an Geräten oder Anlage	k. A.

Tabelle 1: Schwere des Schadens

Wahrscheinlichkeit	Erwartete Häufigkeit des Auftretens
Häufig	Mehr als fünfmal im Jahr.
Wahrscheinlich	Mehr als einmal pro Jahr, aber nicht mehr als fünfmal pro Jahr.
Möglich	Mehr als einmal in fünf Jahren, aber nicht öfter als einmal im Jahr.
Selten	Mehr als einmal in zehn Jahren, aber nicht öfter als einmal in fünf Jahren.
Unwahrscheinlich	Nicht mehr als einmal in zehn Jahren.

Tabelle 2: Wahrscheinlichkeit eines Schadens

Risikobewertung / Risikokategorie			
Risiko	Wahrscheinlichkeit eines Schadens	Schweregrad	Bemerkung
Elektrischer Schlag	Unwahrscheinlich	Gering	Der Sensor wird mit 24 V DC versorgt und verursacht keine Schäden.
Zerbrechende Keramik, fliegende Scherben	Unwahrscheinlich	Gering	Der Sensor sollte hinter der Schutztür und an einem Ort installiert werden, an dem sich während des Betriebs keine Personen aufhalten.

Tabelle 3: Risikokategorie

Index

Einbau	
Ebene Flächen	15
Gekrümmte Fläche	16
Einstellen des Sensors.....	21
Förderband.....	17
Installation	
Hinweis	12
Position.....	13
Keramikscheibe	
Austausch.....	21
Pflege	21
Klemmring	18, 19
Anbringen	19, 20
Korrosionsschutz	23
Material	
Ablagerungen	12
Mischer	
Doppelwellenmischer	16
Intensivmischer	14
Planetenmischer.....	15
Routinemäßige Wartung	
Schutzring	22
Routinemäßige Wartung	
Schaufeleinstellung	22
Schneckenförderer.....	17
Schutzring	
Austausch	21
Sensor	
Position	12
Positionskorrektur	21
Störbeeinflussung	13
Technische Daten	
Betriebstemperatur.....	25
Feuchtigkeit.....	25
Lagertemperatur:.....	25
Maximale Leistungsaufnahme	25
Technische Daten	25
Wartung.....	12